



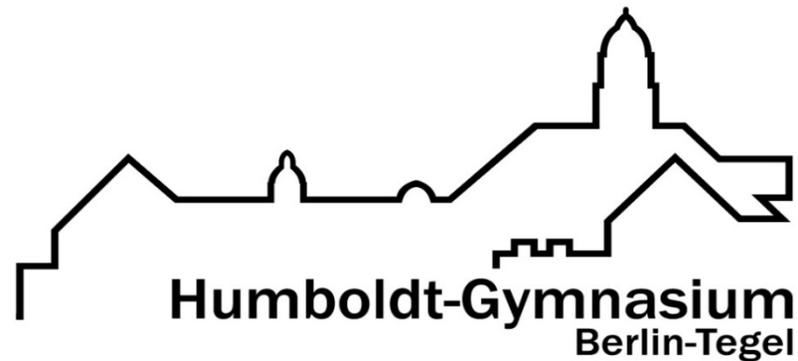
**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

Fotoprotokoll

# CareerDays

am 02.-03.Mai 2016 in Berlin

des Humboldt Gymnasiums Tegel



## Zitat des Tages 02.Mai 2016

*Jeder Mensch verfolgt einen Traum  
in seinem Leben.  
Entweder den Eigenen oder den  
eines Anderen.  
Gib Acht, dass du deinen Eigenen  
verfolgst.*

- Christopher La Brec -



# Seminarplan 02. Mai 2016

Zeit	Was passiert?
<b>8.00 - 8.30</b>	Hallo & Herzlich Willkommen
<b>8.30 - 9.45</b>	Gemeinsamer Auftakt – Allgemeine Studienberatung Murray
<b>10.00- 11.00</b>	1. Workshopphase - Einzelne Studiengänge/-fächer
<b>11.15 - 12.15</b>	2. Workshopphase - Einzelne Studiengänge/-fächer
<b>12.30 - 13.30</b>	3. Workshopphase - Einzelne Studiengänge/-fächer
<b>13.45 - 14.30</b>	Erkenntnisse sammeln und zusammentragen
<b>14.30</b>	Tagesschluss

# Auftaktveranstaltung Allgemeine Studienberatung

Patrick Murray von *planZ* startete die CareerDays des Humboldt Gymnasiums mit einem Impulsvortrag zur Studienberatung





# Workshopübersicht

10:00 bis 11:00 Workshops im Pavillon – einzelne Studiengänge/-fächer							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12	PAV 13	
Medizin	Politikwissenschaften	Jura	Biologie	Deutsche Bahn	Polizei	Lehramt allg. (Englisch, Sport spez.)	
M. Fischer	Bergner	Scholz	C. Klingenuß	Hofmann	Daschek	Engel	

11:15 bis 12:15 Workshops im Pavillon – einzelne Studiengänge/-fächer							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12	PAV 13	
Architektur	Lehramt (spez. Deutsch, Geschichte)	Studium an der European Business School	Geographie/ Agrarwissenschaften	TH Brandenburg University of Applied Sciences	Polizei	Erziehungswissenschaften	
Winter	Jäger	Bick & Mönnich	C. Klingenuß	Herlitz	Daschek	Elzer	

12:30 bis 13:30 Workshops im Pavillon – einzelne Studiengänge/-fächer							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12	PAV 13	
International University of Applied Sciences	Informatik	Duales Studium (Berliner Wasserbetriebe)	Wirtschafts-Ingenieurwesen/ Bauingenieurwesen	Judaistik	Soziologie	Ratgeber - Studienfinanzierung	
Potreck Engler Kühn	L. Fischer	Gersene	Schüpfer	Cesay	Brockerhoff	Gersöne	



**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

# Workshop Medizin

## Herr Fischer



# Workshop Politikwissenschaft

## Herr Bergner





**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

# Workshop Jura

## Herr Scholz



# Workshop Duales Studium DB

## Frau Hofmann



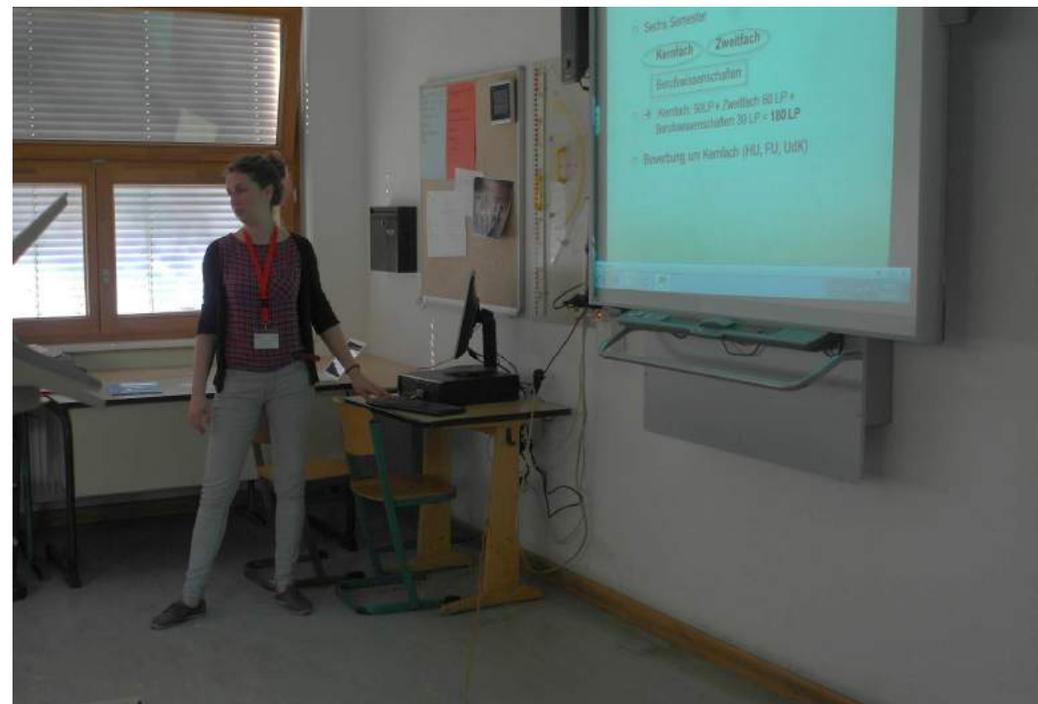
# Workshop Polizei

## Herr Daschek



# Workshop Lehramt (English & Sport) Frau Engel

Langweiliges Lehramt?  
Von wegen!  
Die Vorbereitung auf den  
Lehrerberuf ist stets im  
Wandel. Es gibt immer  
wieder neue Ideen und  
Verbesserungen, den Weg  
zum Schuldienst zu  
optimieren und die  
angehenden Lehrkräfte  
auf ihren Beruf  
vorzubereiten.



# Workshop Architektur

## Frau Winter



Du bist  
einigermaßen  
technisch begabt,  
hast aber keine  
Lust auf zig  
Matheurse?  
Du bist kreativ, hast  
aber keine Lust auf  
"Irgendwas mit  
Medien"?  
...dann ist vielleicht  
Architektur eine  
gute Wahl!

# Workshop European Business School Herr Bick & Frau Mönnich

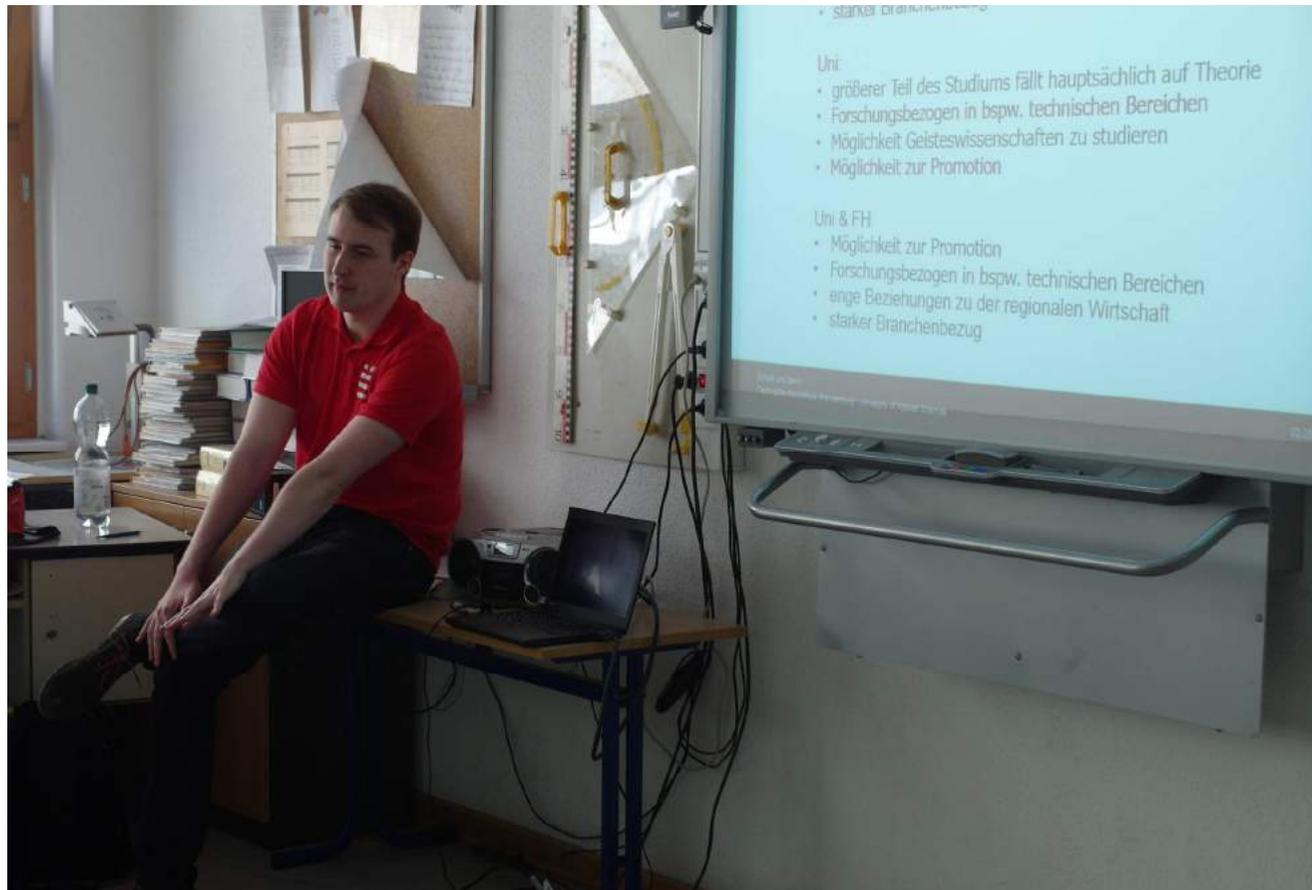


Die ESCP Europe ist die weltweit erste Business School (gegründet 1819) und spezialisiert auf Management. Mit 6 Standorten in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau erleben die Studierenden bereits während ihrer Zeit an der Business School wie eine internationale Zusammenarbeit funktioniert.



# Workshop TH Brandenburg

## Herr Liefold



Schule und dann?

Es gibt sehr viele Wege, die nach der Schule eingeschlagen werden können. Nur welcher ist eigentlich der Richtige? Gibt es nur den Einen oder wie kommt man zum Traumberuf?

# Workshop Erziehungswissenschaft

## Herr Elzer



Studierende der Erziehungswissenschaften, erhalten breite und integrierte Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen sowie ein kritisches Verständnis wichtiger Themen, Begriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaften. Sie erwerben einen fundierten Einblick in den aktuellen Stand erziehungswissenschaftlicher Forschung, lernen mit der Reichweite und den Grenzen erziehungswissenschaftlichen Wissens umzugehen und können dessen Voraussetzungen, Wirkungsweisen und Herausforderungen reflektieren

# Workshop IUBH

## Frau Potreck



Studiengänge: BWL, Tourismuswirtschaft,  
Marketing Management u.  
Gesundheitsmanagement





# Workshop Informatik

## Herr Fischer

### Was ist eigentlich Informatik?

Aus der Studienordnung für den Diplomstudiengang Informatik:

- Informatik ist die Wissenschaft von der systematischen und automatisierten Verarbeitung von Information.
- Sie erforscht grundsätzliche Verfahrensweisen der Informationsverarbeitung und allgemeine Methoden ihrer Anwendung in den verschiedensten Bereichen.
- Für diese Aufgaben wendet die Informatik vorwiegend formale und ingenieurmäßig orientierte Techniken an.
- Durch Verfahren der Modellbildung sieht sie beispielsweise von den Besonderheiten spezieller Datenverarbeitungssysteme ab; sie entwickelt Standardlösungen für die Aufgaben der Praxis.

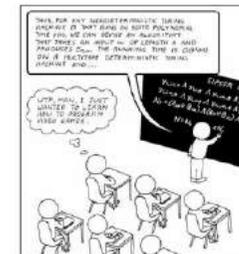
### Was sollte man mitbringen?

Spaß am Problemlösen

Keine Angst vor Mathematik

Bereitschaft, über den (Fach)Tellerrand zu schauen

Interesse an Technik



# Workshop

# Wirtschaftsingenieurwesen

# Herr Schöpfer



Wirtschaftsingenieurwesen ist der perfekte Studiengang für Menschen, die „noch nicht so ganz genau wissen“, denn er verbindet zwei Studiengänge miteinander. Zum einen sind immer Wirtschaftswissenschaften, also Wirtschaft auf betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht, dabei und zum anderen eine Ingenieursdisziplin, also diejenigen Menschen, die Maschinen konstruieren, Gebäude berechnen, Verkehr planen oder elektronische Geräte entwerfen und einige mehr.



# Workshop Soziologie Herr Brockerhoff

**Technische Uni: größte Uni Berlins**  
**Soz. techn.-wissenschaftlicher Richtung**  
**Nebenfach: z.B. Informatik, Stadtplanung, Umwelttechnik**

**1. Semester**  
Soz. Theorien - Geschichte und Grundbegriffe  
Methoden 1: Datenerhebung  
Technik - soziologie  
Organisations- soziologie  
Raum- & Stadt- soziologie

**2. Semester**  
Soz. Theorien d. Gegenwart  
Methoden 1: Wissenschaftstheorie  
Sozialstruktur (Klassen/Schichten/Milieus)  
Spezielle Theorien: Organisation & Arbeit

**3. Semester**  
Methoden 2: qualitative Sozialforschung  
Methoden 3: quantitative Sozialforschung  
Spezielle Theorien: Technik & Interaktion

**Was macht man danach?**  
Forschung/Lehre an der Uni  
Journalismus, Öffentlichkeitsa.  
Parteien und soziale Verbände  
Meinungs- und Marktforschung

**Veranstaltungsformen**  
Vorlesung: nur zuhören  
Seminar: zuhören, Referate und Diskussion  
Tutorium: diskutieren, besprechen, Fragen

**Texte Lesen** (bis zu 400 Seiten pro Woche)  
Theorien besprechen und diskutieren  
Viele Referate, Essays und Hausarbeiten  
später: „echte“ Forschungsarbeiten und ähnliches  
viele Wahlmöglichkeiten

**HU Berlin: (Sozialwissenschaften) 1,8**  
**TU Berlin: (Soz. Techn. Bildung) 1,8**

**Leipzig, Dresden: 2,2**

**Bielefeld: 2,8**  
**Darmstadt: 3,3**  
**Hamburg: 1,8**



# Erkenntnisse 02. Juni 2016

## *Erkenntnisse sammeln*

Welches konkrete Vorhaben setzt Du innerhalb der nächsten drei Stunden um?

Welches konkrete Vorhaben setzt Du innerhalb der nächsten drei Tage um?

Welches konkrete Vorhaben setzt Du innerhalb der nächsten drei Wochen um?



## Zitat des Tages 03.Mai 2016

*Wähle einen Beruf, den du liebst  
und du brauchst keinen Tag in  
deinem Leben mehr zu arbeiten*

- Konfuzius -



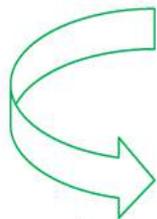
# Seminarplan 03. Mai 2016

Zeit	Was passiert?
<b>8.00 - 8.30</b>	Hallo & Herzlich Willkommen
<b>8.30 - 9.15</b>	Gemeinsamer Auftakt – Allgemeine Berufspraxis Lesche
<b>9.15 – 9.45</b>	Beitrag eines ehemaligen Humboldtschülers Eggert
<b>10.00- 11.00</b>	1. Workshopphase - Einzelne Berufe in der Praxis
<b>11.15 - 12.15</b>	2. Workshopphase - Einzelne Berufe in der Praxis
<b>12.30 - 13.30</b>	3. Workshopphase - Einzelne Berufe in der Praxis
<b>13.30 - 14.30</b>	Erkenntnisse sammeln und zusammentragen
<b>14.30</b>	Tagesschluss

# Auftaktveranstaltung

## Allgemeine Berufsberatung

### Zur Geschichte des dualen Ausbildungssystems



- System differenzierter Verantwortung (Arbeitgeber **und** Staat)
- 350 Ausbildungsberufe
- Entstehung der „Oberstufenzentren“ in Berlin als *Berufsschulen*

Frau Lesche:  
Für alle Berliner Bezirke  
gibt es  
Schullaufbahnberaterin  
nen/Schullaufbahnberater,  
die als Multiplikatoren  
über **alle**  
Bildungsgänge **aller** Beruf  
sfelder  
an **allen** beruflichen  
Schulen und  
Oberstufenzentren  
informieren



# Workshopübersicht

10:00 bis 11:00 Workshops im Pavillon – einzelne Berufe in der Praxis							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12	PAV 13	
Geoinformationstechnologie und Medientechnik	Wirtschaftliche Berufe in der Augenheilkunde	FSJ Bundesfreiwilligendienst- BuFDi	u. BWL und Jura im Unternehmensmanagement und Verbandswesen	Deutsche Bahn	Kriminalistik/ Fotografie	Medizin in der Praxis	
Zellmer	Eggert	Bergner	Handke	Schygulla	Sülflow	H. Fischer	

11:15 bis 12:15 Workshops im Pavillon – einzelne Berufe in der Praxis							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12	PAV 13	
Bankwesen	Erzieher, Sozialassistent, Fremdsprachenkorrespondent	Psychologie	Immobilien	Soziale Arbeit	Kriminalistik/ Fotografie	Bauingenieurwesen in der Praxis	
Selcuk Sanne	Kühl (Europaakademie)	Kordt	Bukovec	Monier	Sülflow	Gersene	

12:30 bis 13:30 Workshops im Pavillon – einzelne Berufe in der Praxis							
PAV 01	PAV 02	PAV 03	PAV 04	PAV 11	PAV 12		
Bankwesen	Sozialpädagogik	Psychologie	Informatik	Versicherungen	Eventmanagement		
Selcuk Sanne	Gerts	Kordt	Scholz	Peschel	Kreibe		

# Workshop Geotechnologie

## Herr Zellmer

### Ausbildungswege in der Geotechnologie

- Technische/r Mitarbeiter/-in z.B. GAF AG (2000,-)
- Assistent/in für Geovisualisierung (2200,-)
- Geomatiker/in (2400,-)
- Bachelor of Engineering (3000,-)
- Master of Engineering (4000,-)
- PhD./Dr. rer.nat. (5500,-)
- Geschäftsleitung (☺)



### Was Sie erwartet

1. Mit Geotechnologie Geld verdienen
2. Ein Arbeitsfeld mit gesellschaftlicher Relevanz
3. Tätigkeiten konkret
4. Aus Kartographen werden Geomatiker
5. 80% aller Azubis studieren nach der Ausbildung....Karrierewege
6. Diskussion

### ...und was nicht

Werbung für Studiengänge,  
Hochschulstandorte,  
Ausbildungsbetriebe...

...na gut, in eigener Sache☺

# Workshop Freiwilligendienste Herr Bergner

Schule fertig, Abifahrt  
abgehakt – und dann?  
Selten so viel Wahlfreiheit  
gehabt. Neben Ausbildung,  
Studium und Work'N Travel  
in Neuseeland kann man  
auch einen  
Freiwilligendienst machen.  
Auch hier gibt es eine große  
Auswahl, gemeinsam ist  
allen Formen, dass man  
bewusst eine Pause  
zwischen Schule und  
Ausbildung/Studium macht  
und praktische Erfahrungen  
sammelt.



# Workshop BWL und Jura

## Herr Handke



# Workshop Deutsche Bahn

## Herr Schygulla



Lernt die Deutsche Bahn als einen der vielfältigsten Arbeitgeber Deutschlands kennen. Jährlich werden deutschlandweit über 3.000 Auszubildende und dual Studierende für 50 Ausbildungsberufe und 20 duale Studiengänge gesucht. Bei der DB könnt ihr einsteigen, umsteigen, aufsteigen.

# Workshop Kriminalistik & Fotografie

## Herr Süflow

### Wege zur Fotografie:

- Studium – Lehre, Abschluss Geselle- Designer
- Kunst, Genialität, Talent- Handwerk, Autodidakten
- Fotografie in Verbindung mit  
Kommunikationsdesign, Industrie-Design,  
Internet, Computergrafik
- [www.foto-studium.de](http://www.foto-studium.de)

Tatortfotografie, Spuren-u. Studiofotografie  
spannend, abwechslungsreich  
keine alltäglichen Fotomotive  
Gefühl etwas sinnvolles zu tun  
Objektives fotografieren, für Richter nachvollziehbar  
Relativ sicher im öffentlichen Dienst



# Workshop Medizin in der Praxis

## Frau Fischer



### Eigene Praxis

#### Vorteile

- Eigenverantwortung
- Entscheidungsfreiheit
- Profilierung
- freie Urlaubszeitgestaltung
- selbstgestaltete Arbeitszeiten
- freie Mitarbeiterwahl
- Unabhängigkeit
- Mehrverdienst durch privatärztl. Zusatzleistungen

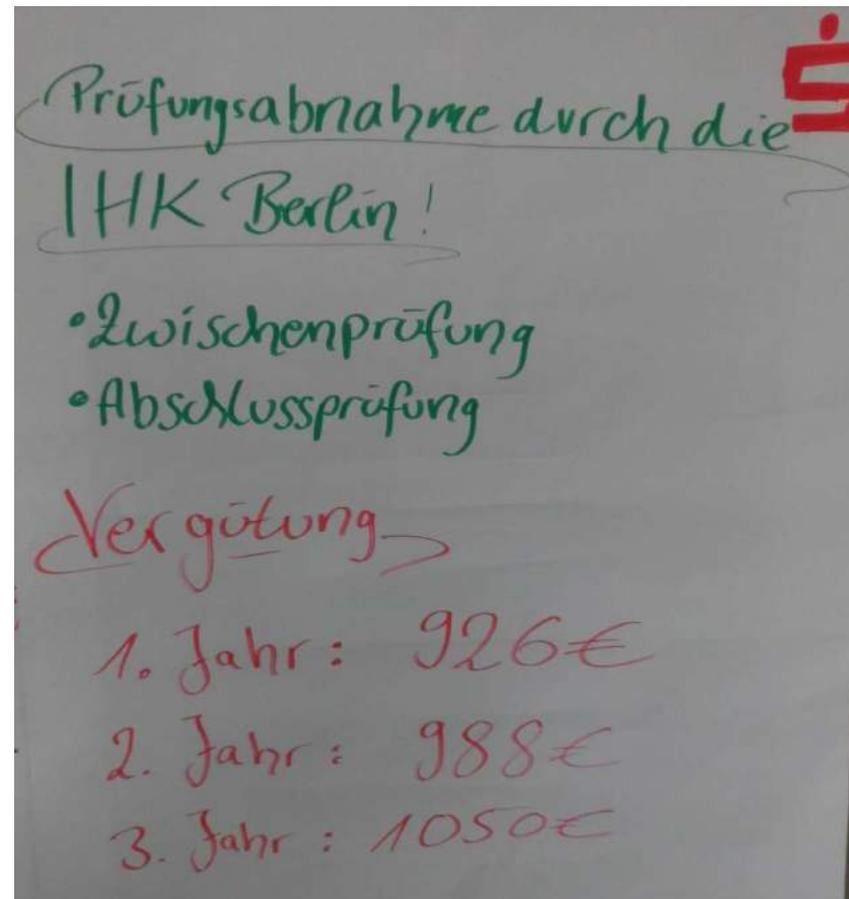
#### Nachteile

- keine geregelten Arbeitszeiten
- Unternehmerrisiko
- Dienste (außer in Berlin)
- viel Bürokratie
  - Tendenz steigend!
- zunehmende polit. Reglementierungen
- alleinige Kostenlast

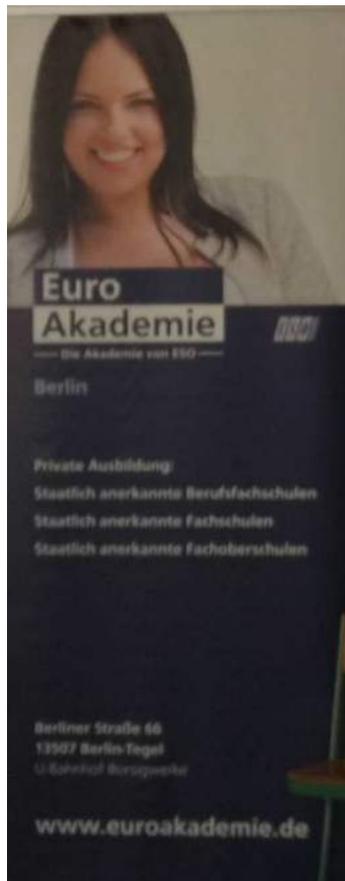


# Workshop Bankwesen

## Frau Sanne



# Workshop Erziehung, Sozialassistentenz Frau Kühl





**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

# Workshop Psychologie

## Herr Kordt



- Psychologie als Wissenschaft mit sozial-geistes- und naturwissenschaftlichen Wurzeln;
- verschiedene Berufsfelder von Psychologen (Arbeits- u Organisationspsych.; Sozialpsych.; Neuropsych.; Entwicklungs- u Pädagogische Psych.; klinische Psych./Psychotherapie)



# Workshop Immobilien

## Frau Bukovec



# Workshop Soziale Arbeit

## Frau Monier

In meinem Workshop über ein Praxisbeispiel aus dem Beruf der sozialen Arbeit werde ich die Aufgabenbereiche des Vereines Hugo, welcher ambulante Erziehungshilfe leistet, vorstellen. Die Sozialarbeiter dort arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen. Außerdem möchte ich einen Überblick über alle Bereiche der sozialen Arbeit und Herausforderungen wie Vorteile des Berufes vorstellen und besprechen.



# Workshop Sozialpädagogik

## Herr Gerts





# Workshop Informatik

## Herr Scholz

### Was ist Informatik?

- Informatik ist die Wissenschaft und Technik des Computers und seiner Anwendungen.
- Informatik ist das Fundament der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT).
- Informatik basiert auf Algorithmen und Datenstrukturen.
- Informatik ist Software spezifizieren, programmieren, testen, einführen, warten.
- Informatik ist Theorie und Praxis.



### Was machen Informatiker?



**Informatik  
studieren!**

# Workshop Versicherungen

## Herr Peschel



Du bist kontaktfreudig, stellst dich gerne neuen Herausforderungen und Vitamin B ist dein Lieblings-Vitamin? Dann könnte die Ausbildung Kaufmann für Finanzen genau das richtige für dich sein.



# Workshop Eventmanagement Herr Kreibe



## AUSBILDUNG

- VERANSTALTUNGSKAUFMANN LEHRZEIT 3 JAHRE EMPFOHLEN MITTLERER ABSCHLUSS
- EVENTMANAGEMENT STUDIUM VORAUSSETZUNG HOCHSCHULREIFE

[HTTP://WWW.MANAGEMENT-STUDIUM.NET/EVENTMANAGEMENT-STUDIUM](http://www.management-studium.net/eventmanagement-studium)

BERUFSBEGLEITEND AN DER IHK

DAS WICHTIGSTE.....

NETZWERKE



# Erkenntnisse 03. Juni 2016

## *Erkenntnisse sammeln*

Woran möchtest du in 6 Monaten erinnert werden?

Was war die interessanteste Erkenntnis in den zwei Tagen?

Wünsche, Ziele, Hoffnungen für Eure Zukunft?

Was möchtest du deinem zukünftigen Ich auf den Weg geben?





**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

## Das Berliner Programm zur vertieften Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler (BVBO)



Das Berliner Programm zur vertieften Berufsorientierung (BVBO) ist eine gemeinsame Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sowie der Agentur für Arbeit im Land Berlin.

Die Umsetzung des Programm wird von SPI Consult koordiniert.

Weitere Informationen:  
[www.bvbo-berlin.de](http://www.bvbo-berlin.de)



# Interesse an noch mehr „mehr als lernen“?

## Angebote für Schulen

„mehr als lernen“ führt Workshops, Seminare, Fahrten und spezielle Projekte mit Schulen durch.

Dazu gehören beispielsweise:

- Abschlussfahrten
- Klassengemeinschaftsfahrten
- Schülervertretungsseminare
- Ausbildung zum/zur Jugendleiter/-in und noch viel mehr.

## Mehr Infos:

[www.mehralslernen.org/für-schulen](http://www.mehralslernen.org/für-schulen)

[www.mehralslernen.org/für-schulen/unsere-angebote/schüler-innen-gestalten-schule](http://www.mehralslernen.org/für-schulen/unsere-angebote/schüler-innen-gestalten-schule)





# Mitmachen – Mitgestalten – Mit Engagement!

„mehr als lernen“ wächst und erweitert regelmäßig sein Team. Du kannst ein Teil davon werden!

Für Menschen mit einem Schulabschluss in der Tasche bieten wir die Möglichkeit, während einer einjährigen Mitarbeit regelmäßig Seminare, Fahrten und Workshops mitzugestalten. Außerdem kannst Du Aufgaben im Berliner Büro übernehmen.

Mit Deinem Engagement unterstützt Du uns und unsere Projekte, erweiterst aber auch Deinen persönlichen Horizont.

Du setzt Deine Stärken ein, sammelst Berufserfahrung und lässt Dich von uns zur Seminarleitung ausbilden.

Das Ganze findet im Rahmen eines *Freiwilligen Sozialen Jahres*, *Bundesfreiwilligendienstes* oder *Praktikums* statt.

Engagiere Dich bei „mehr als lernen“ und bereite Dir den Weg in die Bildungswelt von morgen.

[jobs.mehralslernen.org](https://jobs.mehralslernen.org)

[bewerbung@mehralslernen.org](mailto:bewerbung@mehralslernen.org)





**mehr als lernen**  
Gemeinnützige Bildungsinitiative

**Wir wünschen  
Euch viel Erfolg für Eure  
Zukunft!**

**mehr als lernen e.V.**

Auguststraße 71

D-10117 Berlin

Tel.: +49-30-25095844

Fax: +49-30-25095843

[www.mehralslernen.org](http://www.mehralslernen.org)

[facebook.com/mehralslernen](https://facebook.com/mehralslernen)

**Teamer/-in Basti & Lara**

[bag@mehralslernen.org](mailto:bag@mehralslernen.org)

[lw@mehralslernen.org](mailto:lw@mehralslernen.org)

**Jugendleiter/-in ab**

[ab@email.org](mailto:ab@email.org)